



## An alle Haushalte

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie mit diesem Schreiben persönlich über den Sachstand zu unserer Kohlenmonoxid-Versorgungsleitung informieren. Wir haben verstanden, dass dieses Projekt bei einer Reihe von Anwohnern Fragen aufwirft oder gar Sorgen und Ängste auslöst – speziell das Thema Sicherheit betreffend.

Daher möchte ich Ihnen erläutern, was genau wir unternommen haben beziehungsweise unternommen werden, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten.

Das Unternehmen baut eine Pipeline, die die Standorte Dormagen und Uerdingen verbindet und das schon bestehende CO-Verbundsystem zwischen Dormagen und Leverkusen ergänzt.

Im Chemiepark Krefeld-Uerdingen reicht die Kapazität zur Herstellung der notwendigen Kohlenmonoxidmenge nicht mehr aus. Dagegen steht am Standort Dormagen ausreichend Produktionskapazität zur Verfügung.

Die Pipeline erhöht die Versorgungssicherheit der Standorte mit einem wichtigen Grundstoff für die Kunststoff-Herstellung – für Bayer, für andere in den Chemie-parks produzierende Unternehmen sowie für die weiterverarbeitende Industrie.

Die Wahrscheinlichkeit einer Störung ist äußerst gering. Dennoch haben wir ein Sicherheitskonzept entwickelt, das weit über die gesetzlich geforderten Standards hinausgeht.

Es wurde vom TÜV und von der Bezirksregierung geprüft und genehmigt und umfasst unter anderem folgende Maßnahmen:

- Die Pipeline wird mit einem Druck von durchschnittlich 13,5 bar betrieben, genehmigt ist sie für 40 und konstruiert sogar für 100 bar.
- Die mit Kunststoff ummantelten Stahlrohre mit einem Durchmesser von 25 cm sind aus besonders verformungsfähigen Werkstoffen gefertigt.

17. August 2007

Werner Breuer

Bayer MaterialScience AG  
41538 Dormagen  
Deutschland

werner.breuer@  
bayermaterialscience.com  
www.bayermaterialscience.com

Vorstand:  
Patrick Thomas,  
Vorsitzender  
Ian Paterson  
Axel Steiger-Bagel  
Tony Van Osselaer

Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
Wolfgang Plischke

Sitz der Gesellschaft:  
Leverkusen  
Amtsgericht Köln  
HRB 49892

Seite 2 von 2

- Die Rohre werden in einer Tiefe von 1,40 Metern liegen; gesetzlich vorgegeben ist nur eine Tiefe von einem Meter. Sie sind vom TÜV geprüft, sicher bei Erdbeben und anderen geologischen Aktivitäten.
- Die Pipeline wird gekennzeichnet, in regelmäßigen Abständen überflogen und begangen. Zudem wird sie von einer rund um die Uhr besetzten Betriebszentrale überwacht. Die Leitung wird außerdem regelmäßig vom TÜV überprüft.
- Ein Sicherheitsnetz aus Geo-Grid wird überall dort über der Leitung verlegt, wo die Pipeline in offener Bauweise entsteht. Das Sicherheitsnetz macht bei Eingriffen von oben – beispielsweise durch Bagger – deutlich, dass sich darunter eine Leitung befindet.
- Auf der gesamten Länge der Trasse werden unabhängig voneinander arbeitende Leck-Erkennungssysteme installiert, die schon feinste Risse und Veränderungen in der Oberflächenstruktur erkennen und orten könnten, bevor es zu Leckagen käme. Diese Systeme sind bereits bei anderen Anlagen weltweit im Einsatz und haben sich bewährt.
- Zusätzlich setzen wir ein Verfahren ein, das Einspeisung und Ausgang der Pipeline kontrolliert. Auf diese Weise würden Veränderungen sehr schnell erkannt.

Außerdem erarbeiten wir in Zusammenarbeit mit den kommunalen Feuerwehren und der Bezirksregierung einen Gefahrenabwehrplan, der von unabhängigen Prüfern und Behörden analysiert wird. Erst wenn der Plan genehmigt ist, geht die Pipeline in Betrieb.

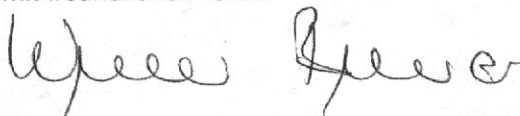
Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie Zweifel oder Sorgen haben – auch unabhängig von technischen oder rechtlichen Fragen – stehen wir Ihnen zur Verfügung. Wir haben zum Thema Pipeline eine Telefon-Hotline eingerichtet. Unter der Nummer 0 21 33 – 51 51 50 sind meine Kollegen montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr erreichbar.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Ihre Fragen auch per E-Mail über unsere Internetseite [www.pipeline.bayer.de](http://www.pipeline.bayer.de) an unsere Fachleute zu richten.

Ich danke herzlich für Ihr Interesse und die Zeit, die Sie sich für mein Schreiben genommen haben. Bitte scheuen Sie sich nicht, Ihre Fragen direkt an uns zu richten.

Mit freundlichem Gruß



Werner Breuer  
Projektleitung